Chinin. Die beste aller Rinden sei die sogenannte Calisaya-Rinde von der nach einer Durchschnittsrechnung 2379 Pfund einen Centner schweselsagern Chinins geben können.

Literarische Notizen.

Dr. G. W. Julius Rossmann in Giessen gilt "Beltrage un kenntniss der Phyllomerphose" heraus. Dus serie Brift derschus und der Phyllomerphose in der Stein der Gereicht der Verschiedene Verhalten von Blattsiel und Spreile im Gange der Phyllomerphose. Dreit Steindreck-Taffen mit 66 schemitische Figuren veranschautlichen den Gang der Phyllomerphose in der Spreile. Herfe der Steinde der Gange der Mellomerphose in der Spreile. Herfe dürften ein desso grössere Annekenungs sich erwerben, sib bis jetzt dem Gange der Melamorphose in Bezug einer sehr gesetzenstigen. Gestüllerenisterung aufeinmader folgender Balter nur eine

— Von den "Verhandfungen des zoologisch-botanischen Vareins ist das J. Quartlad es? Bandes erschienen. Es enthalt an hotunischen Mithellungen einen "Beitrag zur Flechtenlunde Niederneuerreich» von Dr. J. L. P. o. eise, is ferner einen "Beitrag zur
neuerschen Schreiber und der Stasswarser-Algen des Ersberoghuns
Oesterreich v. d. Emns von Dr. Fr. Wel wit ist, b., eine, Nachweisung des Artenrechts für Grzeium Chaulleit K och. von J. Jurat k.s. einen "Beitrag zur Lebermooskunde Mindereisterreichs"
von Br. J. Fr. o. eise, h. einen "Beitrag zur Geschlichte
Zur Geschlichte der Botaniker Oesterreichs" von Theodor Küts ehr.

 Vom Bulletin de la société imperiale des naturalistes de Moscou ist der 4. Band des Jahrganges 1856 erschienen. Er ent-

halt die Fortsetzung von Chr. v. Stevens "Verzeichniss der auf der taurischen Halbinsel wildwachsenden Pflauzen".

— Bekantlich geben B. Auerswald und C. A. Rossus sie er uter dem Tiele; Bolanische Unterhaltungen zum Versätzndissis der heimathlichen Florz" ein Werk lieferungsweise hernut, das den Zwech, An, ebenso die Liebe zur Bolania sunzugen, als das den Zwech, Anderson der Liebe zur Bolania sunzugen, als diesem in seiner Andrumzu und Ausführung von ähnlichen Unterbehunnung nuterverzugenden Werke sind die 4. und 6. Lieferung bei Hermann Men de 1s so hn in Leipzig erschinenen. Sie enhalten je Diegen Text uselst 5 Taller Pharacabibliongen und zublreichen in den Text gedruckten folisschniten. Sobald das empfi hierswerfte in den Text gedruckten folisschniten. Sobald das empfi hierswerfte bestehtung zuge Grechenen sin wirk, wellen wir zu einer albeiten Beschingung zu der einer ableiten.

Prof. Stückhardt beabsichtigt in Wien ein Organ zu gründen, dessen Aufgabe es wäre, alle Resultate der agriculturchemischen Versuchsstationen zu verzeichnen, und sich überhaumit allen in dieses Feld schlagenden Discussionen zu beschäftigen Harwey in London gibt ein Werk über australische Algen in monallichen Lieferungen heraus, deren jede Lieferung sechs farbige Tafeln enthalten soll.

Mittheilungen.

.— Un weit den Kreun klosters bei Jeruslen geges Stievet die Ebne Reighnis fort, liegt ein reinseder Tale, in wiedem die framene niglieben logen geben fraktient den Bezegerte Knitt Schume. Wenden in wieden die Gester bestehe State Schume Schume state wachen in weiten Grande von renkende Win, und rendere Olihaimen berchittet Taussede wirziger Bezes in des allermanigfalligieter Farlerschapen ablitzigen der Schume der

- Die ältesten Baume der Welt. In dem Journal der Linne'schen Gesellschaft in London ist ein Aufsatz von Hrn. Bunbury über "die Flora von Madeira und Teneriffa" enthalten. Der Gelehrte besuchte den berühmten Drachenbaum bei Villa de Orotava, den das europäische Publicum durch Alex. v. Humboldt's Beschreibung und durch die Abbildung in seinen Monuments des peuples ind, kennt, Noch steht er, aber es ist nur eine Buine, Sein Laub ist zwar noch frisch und kräftig, der Baum hat aber in den letzten Jahren viele Aeste verloren, und ein Beobachter, der ihn nun seit langer Zeit kenut, aussert die Ansicht, dass der Baum wahrscheinlich kein neues Jahrhundert erleben wird. In der Höhe von 81, Fuss über den Wurzeln besass der Baum dreissig Fuss Umfang, nämlich vom einen Rande his zum andern Rande seiner Höhlung gemessen. Der Durchmesser der Höhlung selbst wurde zwölf Fuss befunden. Noch berühmter heinahe ist die grosse Adansonia (digitata) oder der Affenbrodbaum in der Nahe des Küstenplatzes Joal zwischen dem grünen Vorgebirge und der Gambiamindung Dieser wurde kurzlich vom brittischen Oberbefehlshaber am Gambia, Oberstlieutenant Luke Smyth O'Connor besneht, (United Service Magazine, Julius 1836 p. 407.) Noch immer ragt der Baum erhaben über alle Wälder, und dient den Seefahrern meilenweit zu ihrer Orientirung. Man traut den Affenbrodbäumen am Senegal und am Magdalenenstrom ein Alter von mehr als 5000 Jahren zu. Adanson und Perottet berechneten aus dem Umfang der Boume und ihren Jahresringen ein Alter von 3150 bis 6000 Jahren. Diese Baume waren also Zeitgenossen mit den Erbauern der Pyramiden, ja sogal des Menes gewesen, und sie bitten bereits Früchte getragen, als noch an den baltischen Ufern das Sternhild des südlichen Krenzes sichthar war. Der alte Buobab bei Joul wird von den Eingebornen weit und breit verehr! und gefürchtet, denn es herrscht der Aberglaube, dass, wenn Jemand irgend etwas von der beweglichen Habe seines Feindes in den Aesten der Adansonia aufhange und eine kräftige Verwünschung dazu ausspreche, der Unglückliche dahin schwinde und sein Leben wie ein Kerzenlicht erlösche.

Bedacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz. Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT -

www.zobodat.at Datenbank/Zoological-Botanical Database

Zoologisch-Botanische Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics

and Evolution

260

Jahr/Year: 1857 Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Literarische Notizen. 259-